

Der Park und das Velo

Stück um Stück haben die WinterthurerInnen in den letzten Monaten den neuen Eulachpark in Besitz genommen. Es wird flaniert, grilliert, gespielt und geruht. Nun wurden auch noch eher drollig anmutende ñ Verkehrstafeln montiert.

Bei einem Parkprojekt dieser Grösse inmitten von wichtigen Wohn- und Arbeitsplatzgebieten ist ein nutzerfreundliches Verkehrskonzept nicht unbedeutend. Pro Velo hat sich daher bereits in einer frühen Planungsphase über die geplanten Veloverbindungen erkundigt. Im September 2005 gaben die Abteilungen Verkehrsplanung und Verkehrstechnik der Stadtpolizei folgende Regelung bekannt: «Eine Veloverbindung durchquert den Eulachpark auf dem Trasse der Else-Züblin-Strasse. Sie stellt die Verbindung zwischen Sulzer-Allee und Reismühleweg sicher. Auf allen anderen Wegen im Eulachpark soll das Velofahren mit entsprechenden Einschränkungen möglich sein. Das Fahren soll hier im Schrittempo erfolgen und den Park mit dem Velo erschliessen – also dem Ziel- und Quellver-

kehr dienen. Ein Fernhalten der «Velos» (Ausschluss aus dem Park) wird nicht durchsetzbar sein und lässt sich keineswegs mit der Nutzung des Eulachparks vereinbaren. Die Förderung der umweltfreundlichen Verkehrsmittel steht insbesondere bei Freizeitaktivitäten für Erholungssuchende im Vordergrund.» Es wird wohl nicht ganz einfach sein, herauszufinden wer – trotz dieser weisen Worte von 2005 – die Aufstellung der Tafeln mit allgemeinem Fahrverbot beschlossen hat. Allerdings spielt dies auch keine Rolle, denn der Augenschein bringt es an den Tag: Die auf Hundeaugenhöhe montierten Verbotstafeln interessieren die Parkfreunde nicht im geringsten (siehe Fotos). ■

Kurt Egli



Er hat sie nicht gesehen, die Verbotstafel.

Veloparkingtest: Bahnhof Stettbach

Die Passagierzahlen des Bahnhofs Stettbach sollen in den nächsten Jahren gewaltig wachsen. Nicht nur, aber auch, weil er eine direkte Verbindung zum Flughafen erhält.

Viel wurde gebaut in den vergangenen Monaten beim Bahnhof Stettbach. Die ganze Dübendorferstrasse wurde um einige Meter nach Süden verlegt, um Platz zu schaffen für zusätzliche Tramschleifen sowie den neuen Busbahnhof. Nun sind die Bauarbeiten zwar noch nicht abgeschlossen, aber immerhin sieht man zwischen all den rot-weissen Abschränkungen doch in etwa, wie der fertige Bahnhof einmal aussehen wird. Die Schienen der Glattalbahn sind verlegt, die Bushaltestelle ist fertig, und die Veloabstellanlagen werden rege gebraucht. Die Velostation im Norden befindet sich direkt neben der Tramschlaufe, eine halbe Minute Gehdistanz entfernt von den Rolltreppen zu den Gleisen. Hier stehen rund 270 Abstellplätze in Doppelstockparkings zur Verfügung. Dazu kommen rund 150 Plätze in einem abgeschlossenen Teil, welche der EAWAG gehören. Die Zufahrten sind breit, die Wege kurz, einzig der Abfall, welcher bei der Besichtigung herumliegt stört das Bild einer vorbildlichen Veloabstellanlage. Auf der anderen Seite des Bahnhofs und ennet der Dübendorferstrasse steht das zweite Veloparking. 200 PedalParc-Plätze stehen in Reih und Glied unter schmalen Dächern. Auch hier ist es nicht weit bis

Oben: Stettbach Nord. Unten: Stettbach Süd.

zur Treppe, die in den Untergrund zu den Gleisen führt. Es ist diejenige Treppe, welche bisher im Nichts geendet hat. Jetzt erfüllt sie endlich ihre Funktion. Beide Veloparkings sind gut belegt. Zweifelhaft ist, ob die erstellten Veloabstellplätze auch noch genügen, wenn zusätzliche PendlerInnen vom und zum Bahnhof Stettbach das Velo benutzen oder wenn ein Teil der bisherigen aufs Velo umsteigt. Was ja beides höchst erfreulich wäre. ■

Dave Durner



VELOPARKING NORD

Ausrüstung: PedalParc von Velopa.

Lage: 30 Meter von den Rolltreppen zu den Gleisen.

Witterungsschutz: Ja.

Anschliessen: Ja.

Bewertung: Ein schön gestaltetes Parking am rechten Ort, mit komfortablen Zufahrten direkt an der Velolandroute und mit kurzen Wegen. Eine Anlage, wie sie sein sollte, allerdings eher knapp bemessen, wenn in Zukunft die Zahl der VelopendlerInnen zunimmt.

BEWERTUNG

VELOPARKING SÜD

Ausrüstung: Doppelstock-Veloständer.

Lage: Direkt bei der Tramstation und den Rolltreppen zu den Gleisen.

Witterungsschutz: Ja.

Anschliessen: Ja.

Bewertung: Die überdachte und rundum gesicherte Velostation macht einen hervorragenden Eindruck. Vor allem die für einen Bahnhof einmalige Nähe zu den Gleisen überzeugt. Einzig der herumliegende Abfall stört bei der Besichtigung. Regelmässige Reinigung ist hoffentlich vorgesehen. Ob die Anlage platzmässig genügt, werden die nächsten Jahre zeigen.

BEWERTUNG